

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III. Mehr Kampf gegen den Lebensmittelwucher!

Um für die breiten Volksschichten eine wesentliche Besserung der wirtschaftlichen Lage herbeizuführen, muß als unbedingt notwendiges drittes Erfordernis angesehen werden: allgemeiner, rücksichtsloser Kampf gegen die Lebensmittelwucherer jeder Art.

Soll dieser Kampf zum Erfolge führen, ist unerlässliches Erfordernis hiefür: Organisation der Kämpfer.

Ohne Organisation ist alle Mühe vergebens.

Wo Konsumentenvereine bestehen, ist die verlangte Grundbedingung bereits erfüllt. Wo noch kein Konsumentenverein besteht, ist die Sache schwieriger, weil die Bevölkerung eine Abneigung gegen jede Neugründung besitzt. Indessen muß und wird jedermann einsehen, daß es beim Kampfe gegen das Wuchertum ohne Organisation einfach nicht geht. Die Einzelerfolge, die sich etwa erzielen lassen, bleiben für das große Ganze doch belanglos.

Uebrigens können nicht nur Konsumentenvereine, sondern auch andere wirtschaftliche Vereinigungen für den Kampf gegen den Lebensmittelwucher benützt werden.

Wo aber keine derartige Vereinigung besteht, dort sollte allerehestens an die Bildung einer solchen geschritten werden. Und diese Sache läßt sich einfacher machen als mancher glaubt.

In jeder, auch der kleinsten Ortschaft gibt es mindestens eine Stammtischgesellschaft, die wöchentlich ein oder mehrere Male zusammenkommt.

Bei der nächsten Zusammenkunft wird die Angelegenheit zur Sprache gebracht. Wenn nun dabei betont wird, daß die Lebensmittelwucherer schon längst sehr gut organisiert sind und nur darum ihre bisherigen kolossalen Erfolge erringen konnten, so dürfte wohl keines der Stammtischmitglieder gegen einen Zusammenschluß zum Zwecke wirksameren Kampfes gegen die Blutsauger am Volkskörper stimmen.

Es muß auch nicht gerade ein Verein mit Statuten und Beiträgen gegründet werden, sondern es kann ein